



# FORTBILDUNGEN 2025



---

Liebe pädagogische Fachkräfte,

unser Fortbildungsprogramm 2025 ist für Sie bereit.  
Wir freuen uns, Sie in unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Bei Fragen zu einzelnen Themen oder organisatorischen Punkten können Sie sich jederzeit an die zuständige Mitarbeiterin Alexandra Mattes wenden.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Fortbildungsprogramm viele neue Erfahrungen für Ihre Arbeit.

Ihr Bereich Kitas  
der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg



---

## Anmeldebedingungen, Wissenswertes

Bitte melden sie sich per Email mit Namen, Trägerzugehörigkeit, Anschrift der Einrichtung, Telefonnummer für eventuelle Rückfragen, Name der Fortbildung an unter: **a.mattes@kath-kirche-lb.de**

Das Anmeldeformular finden Sie online unter **www.kitas-lb.de** oder **einfach formlos per Mail.**

Ansprechpartnerin: Alexandra Mattes

Nur bei Rückfragen (nicht zur Anmeldung) Tel: 0 71 41/ 1411-660

### Fortbildungsgebühren:

Jede Anmeldung verpflichtet sich, nach Erhalt der Bestätigungsemail, zur Überweisung der fälligen Seminargebühren. Die Gebühren sind vor Beginn des Seminars zu bezahlen.

Bitte vermerken Sie bei der Überweisung Ihren Namen und den Namen der Fortbildung.

Pro Fortbildungstag:	90,- Euro
Für Dekanatszugehörige Fachkräfte:	70,- Euro

### Seminarzeiten:

Die Seminare beginnen in der Regel um **8.30 Uhr** und enden gegen 16.30 Uhr.

Individuelle Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Ausschreibung.

Die Pausen werden zwischen Teilnehmern und Referenten festgelegt.

### Ausfall eines Referenten:

Sollte ein Referent ausfallen, wird das Seminar zu einem späteren Zeit-

## „La, la, la, Schub-, schubi du....“ – Kreative Frühlings- und Sommerlieder für den Kita- Alltag

„Ich kann doch gar nicht singen!“ „Meine Stimme ist doch sowieso zu tief!“

„Welches Lied soll ich denn nehmen?“ „Wie sucht man ein passendes Lied für die Kinder aus?“ „Wir haben Instrumente, doch wie begleite ich ein Lied?“

Viele Fragen! Diesen und anderen Themen wollen wir an diesem Nachmittag Raum geben. Wir werden viele im Alltag sofort umsetzbare Lieder, Tänze, rhythmische Spielideen für einen musikalischen Kitafrühling- und Sommer ausprobieren und kennenlernen.

Dafür sind keinerlei musikalischen Vorkenntnisse nötig. Lediglich Freude an der Musik, Interesse für die eigene Stimme, Freude an Bewegung und am kreativen Entdecken.

Auch musikalisch erfahrene PädagogInnen sind herzlich willkommen und werden sicher einen sofort einsetzbaren Liederschatz für Morgenkreis & Co mit nach Hause nehmen können.

Mitzubringen ist bewegungsfreudige Kleidung.

**Referentin: Sylvia Jansen**

**Termin: 19.02.2025, 14.30 – 17.30 Uhr**

**Ort: Bischof-Sproll-Haus**

---

## Gewaltfreie Kommunikation

Einfühlsame und wertschätzende Kommunikation nach  
Marshall B. Rosenberg

Die Herausforderungen im Umgang mit Kindern und Eltern werden immer größer und auch im Team kommt es gelegentlich zu Unstimmigkeiten.

Wie können wir auf alle individuell eingehen?

Und wie kommen andere und wir selbst dabei nicht zu kurz?

Nach dem Kommunikations – Modell von Rosenberg lernen Sie, Ihre Anliegen so auszudrücken, dass Eskalationen vermieden werden. Und Sie lernen, das Anliegen anderer zu hören, das sich hinter Vorwürfen oder schlimmstenfalls einem heftigen Wutausbruch verbirgt.

Das ist sowohl bei Kindern als auch mit Erwachsenen hilfreich, beruflich und privat.

Sie lassen Machtkämpfe hinter sich, hören das „Ja“ hinter dem „Nein“ der Kinder und verstehen, was Kinder mit „schwierigem Verhalten“ ausdrücken wollen.

Es kommt zu einer Konfliktlösung, bei der Alle bekommen, was sie brauchen.

Inhalte:

- Einführung in die Methode nach Marshall B. Rosenberg
- Umsetzung in die Praxis
- Viele praktische Übungen in Klein- und Großgruppe

**Referentin: Doris Schwab**

**Termin: 25. und 26.02.2025**

**Ort: Bischof-Sproll-Haus**

## Übergänge in der Kita gestalten mit Kindern von 0-4 Jahren

Übergänge wie die Bring- und Abholzeit, das Anziehen vor dem Spaziergang oder die Einschlafsituation stellen für Kleinkinder oft eine große Herausforderung im institutionellen Alltag dar. Kinder im Alter von 0-4 Jahren können ihren Erregungsgrad oft nicht ausreichend selbst regulieren und benötigen dabei Unterstützung von außen.

Dieses Seminar richtet sich an pädagogisches Fachpersonal, das seine Kompetenzen in der Begleitung von Übergängen und der Unterstützung der kindlichen Selbstregulation vertiefen möchte.

**Erkennen und Gestalten von Übergängen:** Lernen Sie, die individuellen Bedürfnisse der Kinder während der Übergangszeiten aufmerksam zu beobachten und darauf einzugehen.

**Unterstützung bei der Regulation und Selbstberuhigung:** Erfahren Sie, wie Sie durch das Ausstrahlen von Ruhe und Entspannung den Kindern Halt geben können.

**Ko-Regulation unter Berücksichtigung eigener Selbstregulationsstrategien:** Setzen Sie bewusst Ihre eigenen Entspannungstechniken wie tiefes Atmen oder progressive Muskelentspannung ein, um den Kindern ein Modell zu bieten.

**Feinzeichen und sensible Kommunikation:** Erlernen Sie den bewussten Einsatz von subtilen Signalen wie Lächeln, sanften Berührungen oder aufmerksamen Blicken, um die Bedürfnisse und Emotionen der Kinder wahrzunehmen.

**Feinfühliges Beantworten der kindlichen Kommunikation:** Entwickeln Sie die Fähigkeit, sensibel auf verbale und nonverbale Äußerungen der Kinder zu reagieren.

**Referentin:** Gertrud Ledar  
**Termin:** 11. und 12.03.2025  
**Ort:** Bischof-Sproll-Haus

## Dem Leben und dem Glauben Gestalt geben - Einführung in die Integrative Gestaltpädagogik

In der Integrativen Gestaltpädagogik geht es um ein „persönlich bedeutsames Lernen“, das durch den persönlichen Kontakt zwischen Erzieher/in erheblich mitbestimmt wird. Wir selber sind dabei das Instrument, das wir schmieden.

Religiöse Inhalte werden hierbei nicht über die Köpfe der Kinder und Eltern, sondern vor allem als „Herzens“bildung ganzheitlich vermittelt. Neben dem notwendigen religiösen Sachwissen geht es in der Gestaltarbeit um ein Orientierungswissen und Erfahrungswissen, welches den ganzen Menschen als Leibsubjekt mit Seele und Geist betrifft. Ziel des Tages ist das Kennenlernen der Vorgehensweise und methodischen Vermittlung religiöser und lebensberührender Themen in der Gestaltpädagogik vor allem im Blick auf frühkindliche Entwicklung.

Wir werden einen Lebensfaden gestalten, der unsere Entwicklung zum Ausdruck bringt und reflektieren wie unsere eigene Lebensgeschichte mit religiösen Gedanken, Prägungen und Grundlagen zusammenhängt. Wir sind nur in der Lage Religion authentisch zu vermitteln, wenn wir uns unserer eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte bewusst sind.



**Referent:** Ludger Hoffkamp  
**Termin:** 01.04.2025  
**Ort:** Bischof-Sproll-Haus

## Schüchtern, leise und gehemmt

In jeder pädagogischen Einrichtung gibt es Kinder, die durch ihre Schüchternheit auffallen. Manche von ihnen klammern sich an ihre Elternteile, wenn sie gebracht werden und können sich nur schlecht ablösen; andere wiederum spielen lieber für sich allein oder flüstern nur, wenn man mit ihnen spricht.

Schüchternheit, Sprechangst und Zurückgezogenheit sind Symptome eines stillen Leidens. Da sie keine störenden Verhaltensweisen zeigen und nicht im Mittelpunkt stehen wollen, tragen diese ruhigen Kinder oft zum Ausgleich im Alltag bei. Ihr Leidensdruck wird aber oft unterschätzt, dabei besteht ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung einer Depression im Jugend- und Erwachsenenalter.

Inhalt:

- Theoriemodell zur Entstehung der ängstlich-schüchternen Verhaltensweise
- Ab wann ist Hilfe angezeigt und sinnvoll?
- Kennenlernen verschiedener Förderkonzepte
- Wie können diese Kinder gestärkt und ihr Selbstwertgefühl verbessert werden?

**Referentin: Kristina Neureuther**

**Termin: 20. und 21.05.2025**

**Ort: Bischof-Sproll-Haus**

## Was steckt dahinter? Auffälliges Verhalten systemisch betrachten

Immer mehr Kinder fallen im Alltag durch herausforderndes Verhalten auf. Sie sind wütend, traurig, aggressiv gegenüber sich selbst und anderen oder ziehen sich zurück. Die Ursachen dafür können vielfältig sein und sind nicht immer auf den ersten Blick sichtbar. Häufig werden aus Spekulationen dann falsche Schlüsse gezogen und solche Verhaltensweisen durch naheliegende Erklärungsansätze begründet.

Hier kann die systemische Sichtweise unterstützen. Sie betrachtet eine Person nicht isoliert, sondern bezieht Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Beziehungsgefüge mit ein. Dies ermöglicht beispielsweise, das Verhalten eines Kindes aus einer anderen Perspektive zu betrachten und Ressourcen und Besonderheiten des Kindes sowie seines Umfeldes in den Blick zu nehmen. Dadurch entstehen für die Praxis neue Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten.

Inhalte:

- Ursachen und Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten
- Den systemischen Ansatz kennenlernen
- Den eigenen Blickwinkel auf Kinder und ihr Verhalten erweitern
- Praktische Umsetzung in der Arbeit mit Kindern
- Handlungskompetenzen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern entwickeln

**Referentin: Heike Benker**

**Termin: 03. und 04.07.2025**

**Ort: Bischof-Sproll-Haus**

## **Welche Farbe wird es sein...?“ – Kreative Herbst- und Winterlieder für den Kita- Alltag**

Ich kann doch gar nicht singen!“ „Meine Stimme ist doch sowieso zu tief!“

„Welches Lied soll ich denn nehmen?“ „Wie sucht man ein passendes Lied für die Kinder aus?“ „Wir haben Instrumente, doch wie begleite ich ein Lied?“

Viele Fragen! Diesen und anderen Themen wollen wir an diesem Nachmittag Raum geben. Wir werden viele im Alltag sofort umsetzbare Lieder, Tänze, rhythmische Spielideen für einen musikalischen Kitafrühling- und Sommer ausprobieren und kennenlernen.

Dafür sind keinerlei musikalischen Vorkenntnisse nötig. Lediglich Freude an der Musik, Interesse für die eigene Stimme, Freude an Bewegung und am kreativen Entdecken.

Auch musikalisch erfahrene PädagogInnen sind herzlich willkommen und werden sicher einen sofort einsetzbaren Liederschatz für Morgenkreis & Co mit nach Hause nehmen können.

Mitzubringen ist bewegungsfreudige Kleidung.

**Referentin: Sylvia Jansen**

**Termin: 24.09.2025, 14.30 – 17.30 Uhr**

**Ort: Bischof-Sproll-Haus**

## **Wie der Glaube spricht Symbole – Rituale – Geschichten – Bilder**

Der Glaube spricht vor allem in Bildern, Geschichten und Symbolen zu uns. Viele Symbole und Bilder enthalten tiefe psychologische und archetypische Bedeutungen, die eine große Wirkung auf unsere emotionalen und seelischen Befindlichkeiten und die der Kinder haben.

Wir werden uns mit diesen Bildern beschäftigen, die Bedeutung des Erzählens reflektieren und üben. Dabei wird die frühkindliche Entwicklung eine wichtige Rolle spielen.

Märchen und biblische Erzählungen üben eine große Faszination für Kinder aus, vor allem, wenn sie frei erzählt werden. Der Tag bietet ein Übungsfeld, um Symbole und Bilder tiefer zu verstehen und in ihrer Bedeutung für Kinder in den Blick zu nehmen. Vor allem in Krisen greifen Menschen zurück auf diese Bilder. Dafür ist es aber wichtig, dass Kinder diese Bilder und Geschichten im biographischen Repertoire erlebt und erfahren haben, um darauf zurückgreifen zu können.

In vielen Übungen, Reflexionen und pädagogischen Methoden wie der Kett-Methode werden wir praktisch üben wie wir Rituale, Geschichten und Symbole lebendig weitervermitteln und christliche Symbole selber tiefer und neu verstehen lernen.

Wir werden Übungen zum Thema „Präsenz“ von Lehrenden und LernbegleiterInnen ausprobieren, da diese entscheidend dafür ist, ob etwas und was bei den Kindern (und auch Eltern) ankommt.

**Referent: Ludger Hoffkamp**

**Termin: 06.11.2025**

**Ort: Bischof-Sproll-Haus**



## Systemisches Handwerkszeug für Elterngespräche

Dieses Seminar lädt dazu ein die Zusammenarbeit Gespräche mit Eltern durch die „systemische Brille“ zu sehen. Die systemische Haltung erleichtert die Zusammenarbeit, egal ob es sich um geplante Gespräche handelt, oder im Alltag. Auch in herausfordernden Situationen kann die systemische Herangehensweise sehr hilfreich sein, da sie auch einen guten Beziehungsaufbau zwischen Fachkraft und Eltern unterstützt. Es entstehen neue Möglichkeiten gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen und die Eltern zur Mitarbeit zu gewinnen.

### Inhalt:

- Grundgedanken des systemischen Ansatzes—to go. Was heißt eigentlich systemisch und welche Grundannahmen stecken hinter dem Ansatz?
- Eine systemische Haltung einnehmen in Gesprächen bedeutet, ...?
- Systemische Methoden
- Elterngespräche systemisch führen– ein hilfreicher Leitfaden für die Praxis

Die TN lernen die theoretischen Grundannahmen und die damit verbundene Grundhaltung kennen. Sie reflektieren Ihr eigenes Handeln mit dem Ziel neue Denk- und Handlungsansätze für ihr berufliches Handeln zu gewinnen.

**Referentin: Lisa Beigelbeck**

**Termin: 14.10.2025**

**Ort: Bischof-Sproll-Haus**

---

## Unterstützte Kommunikation

Nähere Informationen dazu folgen noch.

**Rücktritt/Stornierungen:**

Für Rücktritte ab acht Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Gebühr von 50 % des Gesamtbetrages.

Gerne können Sie eine Vertretung entsenden.

Nicht in Anspruch genommene Seminare können **nicht rückerstattet** werden.

**Veranstaltungsort:**

**Gemeindezentrum Dreieinigkeit**

Bischof- Sproll- Haus

Gemeindehaus EG

oder

Partyraum im UG – Eingang hinter dem Haus (über Parkplatz)

Schorndorfer Straße 31

71638 Ludwigsburg

**Bankverbindung:**

Kreissparkasse Ludwigsburg — Kath. Kirche Ludwigsburg

IBAN: DE 82 6045 0050 0000 0055 55

SWIFT-BIC: SOLADES I LBG

Bildrechte: pixabay lizenzfrei und Kath. Kirche Lbg Bereich Kitas, L.  
Hoffkamp



Kath. Gesamtkirche Ludwigsburg -  
Bereich Kitas

Katholische Kirche Ludwigsburg

Bereich Kindertagesstätten

Schorndorfer Str. 31

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141-1411660

E-Mail: [a.mattes@kath-kirche-lb.de](mailto:a.mattes@kath-kirche-lb.de)